Vorschläge für Erstmaßnahmen zur Verbesserung des Gewässerschutzes in den Gebietskooperationen: (Stand: 04/2006)

Nr.	Beispiel / Vorschlag	Mögliche Problemursache(n)	Geeignete Abhilfemaßnahme(n)
1.	Verbesserung der Ausbringungspraxis für Gülle und sonstige Wirtschaftsdünger im Spätwinter/Frühjahr	- Informationsdefizite bezüglich der Anforderungen der Düngeverordnung - Fehlende Lagerraumkapazitäten für Gülle, Jauche und ggf. sonstige Wirtschaftsdünger	- Einführung eines Informationsdienstes über die aktuelle Bodenbeschaffenheit in der jeweiligen Region (z.B. Internet- oder Telefaxabfrage, Telefonansage beim Landkreis)
2.	Verbesserung des Betriebes von Biogasanlagen bezüglich des Maisanbaues und der Restsubstratverwertung unter dem Blickwinkel der Gewässerschutzinteressen	- Vernachlässigung der Gewässerschutzbelange durch fehlendes Problembewusstsein bzw. fehlende Informationen - Vorrangstellung betriebswirtschaftlicher Interessen	- Prüfung der zuständigen Genehmigungs- und Fachbehörden, inwieweit entsprechende betriebliche Auflagen an die Anlagenbetreiber erteilt bzw. nachgeschoben werden können - Erarbeitung eines Informationsblattes zum gewässerschutzorientierten Maisanbau und zur Restsubstratverwertung → Verteilung über u.a. die Kooperationsmitglieder an die Anlagenbetreiber und deren Zulieferer
3.	Förderung der Umwandlung von Ackerland in Grünland oder sonstige gewässerschutzorientierte Bewirtschaftungsformen insbesondere in Problemregionen (z.B. in Überschwemmungsgebieten) → siehe hierzu auch entsprechende Gebote in den regionalen Raumordnungsprogrammen usw.	- Vernachlässigung der Gewässerschutzbelange durch fehlendes Problembewusstsein bzw. fehlende Informationen	- Verbesserte Zusammenarbeit mit dem Naturschutz, um z.B. Mittel für Ausgleichsmaßnahmen u.ä. in diese Bereiche zu lenken
4.	Informationsdefizite der Öffentlichkeit über die Interessenbelange des Gewässerschutzes	- Verbesserungswürdige Öffentlichkeitsarbeit	- Einführung eines ständigen regionalen Informationsinstrumentes über Kooperationsinitiativen bzw. zu aktuellen Schwerpunktthemen, z.B. in Form eines Infoblattes „Wasserschutz-Fakten“ → Veröffentlichung über Kooperationsmitglieder und Wasserblick